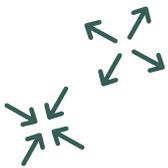


# WISSEN ÜBER LEGUMINOSEN-GESTÜTZTE AGRAR- UND ERNÄHRUNGSSYSTEME

INKA NOTZ, JOHANNES SCHULER, MORITZ RECKLING



Hülsen der Schmalblättrigen Lupine



Die europäische Landwirtschaft ist auf intensiven Getreideanbau ausgerichtet und zeichnet sich durch eine zunehmende Spezialisierung aus, was zu einer Reihe negativer Umweltauswirkungen führt. Der Anbau von Leguminosen ist mit nur < 2 % der Anbaufläche

marginal. Dies führt zu einem Defizit in der europäischen Eiweißbilanz, welches durch umfangreiche Sojaimporte ausgeglichen wird. Deshalb möchte LEGUMES TRANSLATED den Anbau und die Verwendung von Leguminosen in Europa als Teil einer umfassenden Umstellung der Eiweißversorgung fördern. Da bereits umfangreiches Wissen und zahlreiche Initiativen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene vorhanden sind, will das Projekt die forschungs- und praxisorientierten Akteure einbinden, vernetzen und dadurch die Bündelung, Validierung und Verbreitung von Wissen und bewährten Praktiken fördern. Das Projekt basiert auf der Interaktion von Gruppen von Landwirtschaftsbetrieben und anderen Innovatoren innerhalb internationaler thematischer Netzwerke, welche durch Forschung unterstützt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Befähigung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette durch die Entwicklung von Kommunikationsmaterialien wie Videos und Praxisberichten und einer mehrsprachigen Internet-Wissensplattform – dem Legume Hub.

Am ZALF verbinden wir wirtschaftliche Analysen mit dem Co-Design und der Bewertung von Anbausystemen. Im Rahmen eines Multi-Akteurs-Ansatzes untersuchten wir Optionen zur Verbesserung aktueller Anbausysteme durch die Integration von Leguminosen unter Berücksichtigung ökonomischer,

Eine stärkere Ausrichtung der europäischen Landwirtschaft auf Leguminosen kann zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen und einer besseren Selbstversorgung mit Proteinen beitragen. Das europäische Netzwerk LEGUMES TRANSLATED widmet sich dem Anbau und der Nutzung von Leguminosen. Durch die Verknüpfung von forschungs- und praxisbasiertem Wissen unterstützt das Projekt das bestehende Innovationspotenzial. Der europaweite Austausch zwischen Expertinnen und Experten sowie Praxis (Multi-Akteurs-Ansatz) mit Erfahrung in Leguminosen-gestützten Anbausystemen und Wertschöpfungsketten ermöglicht eine transnationale Wissensinteraktion zur Unterstützung der Entwicklung Leguminosen-gestützter Agrar- und Ernährungssysteme.

ökologischer und agronomischer Effekte. Ein europaweites Netzwerk ermöglichte es, das Wissen Leguminosen-erfahrener Akteure aus Wertschöpfungsketten mit Soja, Erbse, Ackerbohne, Lupine und Futterpflanzen einzubeziehen. Wir haben praxisbezogene Anbausysteme aus 17 Untersuchungsgebieten in neun europäischen Ländern von Irland im Westen bis zur Ukraine im Osten ausgewertet und die Erfahrungen aus der Praxis für lokale und europäische Entscheidungsträgerinnen und -träger aufbereitet. Leguminosen-gestützte Systeme zeigten deutliche Vorteile für umweltfreundliche Produktionssysteme und die Selbstversorgung mit Proteinen, aber die wirtschaftliche Rentabilität und insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit von Leguminosen stellen erhebliche Herausforderungen für die Integration in die europäische Landwirtschaft dar.

LEGUMES TRANSLATED zeigt, wie auf Grundlage eines effizienten Vernetzungskonzepts die Erfahrungen und Bedürfnisse in der Anwendung und Praxis zur Validierung und Vermittlung von Wissen und Innovationen für Leguminosen-gestützte Anbau-, Ernährungs- und Futtermittelsysteme genutzt werden können.

---

**Projekt:** Legumes Translated – Translating knowledge for legume-based farming for feed and food systems  
**Laufzeit:** 2018–2022 **Förderer:** Horizon 2020 **Leitung (ZALF):** P. Zander (peter.zander@zalf.de) **Partner:** TI, SRUC, HEL, DMB, LTZ, FIBL, TEAG, NIRE, THESGI, ABI, BESH, LLH, DS, AST, IFVC  
<https://www.legumestranslated.eu/>  
<https://www.legumehub.eu/>